

Formale Anforderungen an philosophische Hausarbeiten

An manchen Instituten dürfen Student*innen ihre Hausarbeiten nur einreichen, wenn sie ein vorgegebenes Style Sheet oder einen bestimmten Zitierstil anwenden; am Philosophischen Seminar der WWU gibt es hingegen *keine* verbindlichen Vorgaben zu der Form schriftlicher Prüfungsleistungen. Die folgenden Angaben formulieren somit nur Standards, die von den meisten Prüfer*innen akzeptiert werden. Einzelne Prüfer*innen können aber auch abweichende Erwartungen haben, die sie dann im Normalfall auch kommunizieren. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie direkt bei ihr* ihm nach.

Text

- Verwenden Sie nur schlichte, gut lesbare Schrifttypen (z. B. Times, Garamond, Calibri).
- Schriftgröße des Fließtextes: 11 oder 12 Punkt, je nach Schrifttyp; Zeilenabstand: 1,5.
- Korrekturrand rechts: 4 bis 5 cm.
- Viele Dozent*innen bevorzugen Blocksatz. Wenn Sie diesen verwenden, sollten Sie sich mit der Verwendung geschützter Leerzeichen vertraut machen und die automatische Silbentrennung einstellen (sowie diese kontrollieren, weil das Programm häufig Fehler macht).
- Innerhalb eines Abschnitts sollte der Text ab dem zweiten Absatz in der ersten Zeile um circa 1 cm eingezogen werden.
- Seien Sie sparsam mit allen grafischen Gestaltungsmitteln und Hervorhebungen (z. B. Fettsatz, Kursivierung, Kapitälchen, verschiedene Schriftgrößen). Nutzen Sie diese Gestaltungsmittel zweckmäßig und einheitlich.
- Fügen Sie die Seitenzählung ein.

Seitenzählung

Es werden nur die Textseiten gezählt. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Eigenständigkeitserklärung erscheinen ohne Seitenzahl und werden auch nicht gezählt. Die Einleitung steht also auf Seite 1. (Achtung: An anderen Fachbereichen gelten teils andere Konventionen.)

Reihenfolge der einzelnen Teile (die mit * versehenen Teile sind obligatorisch)

Deckblatt*

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Text*

Literaturverzeichnis*

Anhang

Eigenständigkeitserklärung*

Angaben auf dem Deckblatt

Name der Universität
Name des Instituts
Titel des Seminars und Semesterangabe
Name der Dozentin bzw. des Dozenten
Titel der Arbeit
Name und Kontaktdaten der Verfasserin bzw. des Verfassers
Studiengang und Fachsemester
Matrikelnummer

Inhaltsverzeichnis

- Gestalten Sie das Inhaltsverzeichnis pragmatisch, das heißt vor allem übersichtlich. Verschiedene Schrifttypen und -größen, Hervorhebungen u.a. schmälern die Übersichtlichkeit meist.
- Nur der Text wird in Kapitel untergliedert. Andere Teile der Arbeit, wie Literaturverzeichnis oder Eigenständigkeitserklärung, erhalten keine Kapitelnummern.
- Richten Sie nicht zu viele Unterebenen ein. Als Richtschnur kann Ihnen Folgendes dienen: Bei Texten mit einer Länge bis zu 15 Seiten reichen meist zwei Gliederungsebenen aus (also 2 und 2.1).
- Wenn Sie eine neue Unterebene, z.B. 3, einrichten, muss es auf dieser Ebene mindestens zwei Abschnitte geben, also 3.1 und 3.2. Ansonsten wären 3 und 3.1 identisch, womit die Untergliederung unsinnig würde.

Literaturverzeichnis

- Es gibt keine Vorgaben dazu, wie viele Quellen Sie bei einer Haus- oder Abschlussarbeit verwenden müssen. Halten Sie hierzu Rücksprache mit Ihren Prüfer*innen.
- Am Philosophischen Seminar werden verschiedene Formen der Literaturangabe toleriert. Eindeutig und einheitlich müssen die Angaben aber sein.
- Üblicherweise werden nur die Titel ausgewiesen, auf die auch im Text verwiesen wird. Das heißt, alle im Fließtext eingebundenen Titel werden hinten im Verzeichnis gelistet; weitere Titel, die Sie zusätzlich zur Einarbeitung gelesen haben, bleiben unerwähnt. (Achtung: An anderen Fachbereichen gelten teils andere Konventionen.)
- Die Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur, wie sie an anderen Fachbereichen verlangt wird, ist unüblich.

Zitierstil

Es gibt am Philosophischen Seminar keine Vorgaben zum Zitierstil. Wichtig ist, dass Sie Ihre Quellenangaben gewissenhaft, eindeutig, einheitlich und möglichst leserfreundlich machen – welche Form Sie dafür wählen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können einen in der Philosophie gängigen Zitierstil, den Sie z. B. in Fachpublikationen finden, übernehmen oder sich an den Empfehlungen aus dem Schreibwerkstatt-Reader orientieren.

Gendergerechte Sprache

Sie können selbst entscheiden, ob Sie in Ihrer Arbeit eine Form der gendergerechten Sprache verwenden oder nicht; und wenn ja, welche Form Sie wählen. Die WWU empfiehlt den Gender Gap, aber andere Formen sind ebenso möglich.

Mappe, Papier oder digitales Format

Ihr*e Prüfer*in informiert Sie darüber, ob Sie die Hausarbeit als Loseblattsammlung oder digital einreichen können/sollen. (Bitte beachten: Für Abschlussarbeiten gelten bestimmte Vorgaben. Diese erfahren Sie beim Prüfungsamt.)

Loseblattsammlung: Sofern von Ihrem*Ihrer Prüfer*in nicht anders angegeben, werden die DIN A4-Blätter der Hausarbeit einseitig bedruckt, ungeheftet und ungebunden in einer Mappe eingereicht. Eine Heftklammer oder ähnliches ist nützlich, damit die Seiten nicht auseinanderfallen, wenn der*die Prüfer*in die Mappe öffnet. Ihre Hausarbeit soll einen ordentlichen Eindruck machen, aber auch nicht mehr als das. Hochwertiges Papier, Farbdrucke oder teure Mappen (wie bei Bewerbungen) sind unnötig.

Digitales Format: Wenn Sie die Hausarbeit digital einreichen, fassen Sie das gesamte Dokument in einem pdf zusammen. Verschicken Sie auf keinen Fall mehrere Dateien, z.B. für Deckblatt und Fließtext separat. Benennen Sie die Datei aussagekräftig, z.B. „Mustermann_Hausarbeit_Gerechtigkeit_12-05-2019“.

Verschicken Sie die Datei von einer Email-Adresse, die Ihren vollständigen Namen enthält bzw. Rückschlüsse darauf zulässt: „marta.mustermann@....de“ oder „mail@m.mustermann.de“ ist in Ordnung, aber „martini1993@....de“ nicht.

Hinweis: Zu mehreren dieser Punkte finden Sie ausführlichere Informationen in Infoblättern oder im Reader der Schreibwerkstatt. Außerdem gibt es Muster für Deckblätter, Inhaltsverzeichnis und Eigenständigkeitserklärung.